

Die genügsamen Bahndammpfleger

Vom Aussterben bedrohte Skudde-Schafe halten Grünflächen in Schuss

Von Thomas Gubler

Liestal. Sie sehen ein bisschen aus wie Heidschnucken und ein bisschen wie Walliser Schwarznasen, sind aber beides nicht. Es handelt sich um Skudde-Schafe, die derzeit die Bahndamm-Grünfläche entlang der Frenkenstrasse in Liestal fressenderweise pflegen. Die Tiere gehören Michael Dieterle aus Barendorf und seinem Kompagnon Christian Flury. Als Inhaber der Firma Naturpflege bieten sie Grün- und Landschaftspflege mit Skudden und Spiegelschafen an. So gesehen sind die Schafe am Bahndamm eigentlich Firmenangestellte.

Laut Dieterle ist das Skudde-Schaf «das älteste Schaf Europas», das ursprünglich aus Ostpreussen und dem Baltikum stammt. Dort gelten die Skudde mittlerweile aber als ausgestorben. Einem Gerücht zufolge soll Strain alle verbliebenen Skudden als ostpreussisches Kulturgut nach Weissrusland verbracht haben.

Doch auch in der Schweiz ist die Schafrasse, deren Böcke aufgrund der Mufflon-Abstammung durch ein imponantes schneckenförmiges Gehörn auffallen, nur in kleinen Beständen vorhanden. Sie steht daher auf der Roten Liste der bedrohten Haustiere. Dieterles und Fluris Firma, die zertifizierter Zuchtbetrieb von Pro Specie Rara ist, besitzt derzeit 19 Skudde- und zwölf Spiegelschafe.

Primär Landschaftspfleger

Die zierlichen und scheuen Skudde sind ausserordentlich anspruchslos und daher zur Beweidung von Magerstandorten hervorragend geeignet. Sie fressen problemlos auch Disteln und Brennnesseln. Die Beweidung solcher Flächen ist denn auch das Hauptprodukt, das die Firma anbietet. «Wolle und Fleisch sind bei uns nur Nebenprodukte», sagt Michael Dieterle. Denn die Schafe wer-



Geträssig. Michael Dieterle mit dem Skudden-Widder Autsch. Foto Elena Morit

den nicht primär als Nutztiere, sondern als Landschaftspfleger – eben als Angestellte – eingesetzt.

Unklar ist die Herkunft des Namens der Rasse, von der es weisse, schwarze

Teures Badewasser

Schwimmhalle muss für 3,25 Millionen Franken saniert

Von Kurt Tschan

Büren. Auf Rosen sind die fünf Dorneckberger Gemeinden nicht gebettet. Die Standortgemeinde Büren wurde erst vor wenigen Jahren wegen struktureller Defizite unter die Aufsicht des Kantons gestellt und musste eine unfreiwillige Steuererhöhung schlucken. Auch Seewen war lange Zeit bei der Pro-Kopf-Verschuldung an der Spitze des Kantons. An der umfassenden Sanierung der Schwimmhalle, die der Kreisschule gehört, führt jetzt aber offenbar kein Weg vorbei. Sowohl die Schliessung der Schwimmhalle als auch die Umwandlung in eine zweite Turnhalle erwiesen sich als weniger gute Lösung, wie die Gemeinden in den Abstimmungsunterlagen schreiben.

Im Fall einer Stilllegung müssten nämlich die Gebäudeteile bauphysikalisch saniert werden. Ein vollständiger Rückbau der Halle ist nicht möglich, da die Halle ein integrierter Bauteil des Schulhauskomplexes ist. Zudem haben sich im Rahmen einer Umfrage 64 Prozent der Bevölkerung für das Sanierungsvorhaben ausgesprochen.

Während Jahren war das Projekt auf die lange Bank geschoben worden. Es wurden Konzepte entwickelt und wieder verworfen. 37 Jahre nach der Einweihung zeichnet sich jetzt eine Lösung ab. Für rund 3,25 Millionen Franken soll das Bad im nächsten Jahr umfassend saniert werden. Die Stimmbürger entscheiden über die Vorlage am kommenden Wochenende.

Einmalig an der Kreditvorlage ist, dass eine Gemeinde zwar Nein sagen kann, ausserordentlich wird aber das Ergebnis aus allen fünf Gemeinden sein. Der Grund für diese eher ungewöhnliche Abstimmungspraxis liegt in der Tatsache begründet, dass die fünf Gemeinden in einer Kreisschule zusammenschlossen sind und nach einem festen Schlüssel Investitionen zu tätigen ha-

ben. Am meisten zur 1 wird die Standortgemein 22,5 Prozent der Gesan rund 1,163 Millionen F gen hat. Büren nutzt ' Schwimmhalle nicht nur sche Oberstufe, sondern Primarschule. Zweigröss Niglar-St. Pantaleon mit ken vor Hochwald mit 57 Seewen mit 476 000 Franke pen mit 364 000 Franke Vorstand der Delegierten des Zweckerhandes Ammann und die Gen Dorneckbergs empfehle bürgern ein Ja zum Bank

Grosser Bedarf

Wie dringend der San ist, zeigt der Umstan Schwimmunterricht im Sommer 2011 teilweise e den musste, da die Filte mehr die erforderliche L te. Ohne teure Reparatur Schwimmunterricht nach fünf Kreisschulgemeind noch für wenige Jahre au werden». Bereits 2006 ha suchung zutage gebrac Komponenten der Hausr benserwartung erreicht wendige Ersatzteile wie te oder Ventile sind nicht lich. Reparaturen werde nehmend teurer. «Es best dass diese Investitionen l der hinfällig werden, we le der Anlage ersetzt we heisst es in der Abstimm Das Projekt sieht vor, den Plattenbelag komple und den mit Schadstoff Mörtel zu entsorgen. D neu profiliert und dam zirkulation verbessert. V auch der Einbau einer ne zung, einer Lüftung und

